

<sup>1</sup>Durch weise Weiber wird das Haus erbaut; eine Närrin aber zerbricht's mit ihrem Tun.<sup>2</sup>Wer den HERRN fürchtet, der wandelt auf rechter Bahn; wer ihn aber verachtet, der geht auf Abwegen.<sup>3</sup>Narren reden tyrannisch; aber die Weisen bewahren ihren Mund.<sup>4</sup>Wo nicht Ochsen sind, da ist die Krippe rein; aber wo der Ochse geschäftig ist, da ist viel Einkommen.<sup>5</sup>Ein treuer Zeuge lügt nicht; aber ein Falscher Zeuge redet frech Lügen.<sup>6</sup>Der Spötter sucht Weisheit, und findet sie nicht; aber dem Verständigen ist die Erkenntnis leicht.<sup>7</sup>Gehe von dem Narren; denn du lernst nichts von ihm.<sup>8</sup>Das ist des Klugen Weisheit, daß er auf seinen Weg merkt; aber der Narren Torheit ist eitel Trug.<sup>9</sup>Die Narren treiben das Gespött mit der Sünde; aber die Frommen haben Lust an den Frommen.<sup>10</sup>Das Herz kennt sein eigen Leid, und in seine Freude kann sich kein Fremder mengen.<sup>11</sup>Das Haus der Gottlosen wird vertilgt; aber die Hütte der Frommen wird grünen.<sup>12</sup>Es gefällt manchem ein Weg wohl; aber endlich bringt er ihn zum Tode.<sup>13</sup>Auch beim Lachen kann das Herz trauern, und nach der Freude kommt Leid.<sup>14</sup>Einem losen Menschen wird's gehen wie er handelt; aber ein Frommer wird über ihn sein.<sup>15</sup>Ein Unverständiger glaubt alles; aber ein Kluger merkt auf seinen Gang.<sup>16</sup>Ein Weiser fürchtet sich und meidet das Arge; ein Narr aber fährt trotzig hindurch.<sup>17</sup>Ein Ungeduldiger handelt töricht; aber ein Bedächtiger haßt es.<sup>18</sup>Die Unverständigen erben Narrheit; aber es ist der Klugen Krone, vorsichtig

handeln.<sup>19</sup> Die Bösen müssen sich bücken vor dem Guten und die Gottlosen in den Toren des Gerechten.<sup>20</sup> Einen Armen hassen auch seine Nächsten; aber die Reichen haben viele Freunde.<sup>21</sup> Der Sünder verachtet seinen Nächsten; aber wohl dem, der sich der Elenden erbarmt!<sup>22</sup> Die mit bösen Ränken umgehen, werden fehlgehen; die aber Gutes denken, denen wird Treue und Güte widerfahren.<sup>23</sup> Wo man arbeitet, da ist genug; wo man aber mit Worten umgeht, da ist Mangel.<sup>24</sup> Den Weisen ist ihr Reichtum eine Krone; aber die Torheit der Narren bleibt Torheit.<sup>25</sup> Ein treuer Zeuge errettet das Leben; aber ein falscher Zeuge betrügt.<sup>26</sup> Wer den HERRN fürchtet, der hat eine sichere Festung, und seine Kinder werden auch beschirmt.<sup>27</sup> Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens, daß man meide die Stricke des Todes.<sup>28</sup> Wo ein König viel Volks hat, das ist seine Herrlichkeit; wo aber wenig Volks ist, das macht einen Herrn blöde.<sup>29</sup> Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, der offenbart seine Torheit.<sup>30</sup> Ein gütiges Herz ist des Leibes Leben; aber Neid ist Eiter in den Gebeinen.<sup>31</sup> Wer dem Geringen Gewalt tut, der lästert desselben Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott.<sup>32</sup> Der Gottlose besteht nicht in seinem Unglück; aber der Gerechte ist auch in seinem Tod getrost.<sup>33</sup> Im Herzen des Verständigen ruht Weisheit, und wird offenbar unter den Narren.<sup>34</sup> Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.<sup>35</sup> Ein kluger Knecht gefällt dem König wohl; aber einem schändlichen Knecht ist er feind.